

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 30 (1968)
Heft: 7

Artikel: Silomaisenernte für alle Betriebsgrößen : Einmannarbeit vom Feld in den Silo
Autor: Steinmetz, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1070039>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Silomaisernte für alle Betriebsgrößen

Einmannarbeit vom Feld in den Silo

Anlässlich einer Informationstagung in Freising (Deutschland), wurden Arbeitsverfahren zur Silomaisernte auf dem Feld und auf dem Hof durchgeführt. Die Vorführungen waren in Zusammenarbeit mit dem Institut für Landtechnik in Weihenstephan vorbereitet, wobei 18 Landmaschinenfirmen ihre Erzeugnisse bei der Arbeit zeigen konnten. Anschliessend an die Vorführung auf dem Feld konnte man beobachten, wie der geerntete Mais in die verschiedenartigen Siloanlagen gebracht wurde. Vorweg kann gesagt werden, dass hier zum erstenmal fast alle bekannten Möglichkeiten vorgestellt wurden und viele Neuheiten zum erstenmal in der Öffentlichkeit zu sehen waren. Die Ernteverfahren auf dem Feld wurden in mehreren Gruppen vorgenommen:

Für kleinere Silomaisflächen unter 5 ha wurde zunächst das Vormähen mit Schwadleger und die Aufnahme mit normalen Ladewagen durchgeführt. Mais-Schwadleger sind als eine neue Errungenschaft anzusehen. Es hat sich ergeben, dass diese Schwadleger mit einem Doppelmesser-Schneidwerk ausgerüstet sein müssen, weil Fingermäherwerke leicht verstopfen. Damit können 2 Reihen geschnitten werden. Kreiselmäherwerke sind noch in der Erprobung.

Die vom Schwadleger geschnittenen oder abgelegten Schwaden wurden dann mit normalen Ladewagen aufgenommen. Die Aufnahme der Maisstengel mit dem Ladewagen hat störungsfrei funktioniert. Wo ein Ladewagen vorhanden ist, kommt für die Silomaisernte also nur die Anschaffung eines Schwadlegers in Frage, der relativ billig ist (400–600 DM). In allen Fällen handelt es sich um Heckanbaugeräte.



Abb. 1:
Anbau-Exakthäcksler

Für Betriebe mit einer Maisanbaufläche bis 5 ha wurde der Einsatz von Häcksel-Ladewagen gezeigt, wobei der Mais vorher mit dem Schwadleger gemäht war. Je nach Messerzahl wird der Mais auf 20–30 cm Länge geschnitten. Der Wagen fasst daher mehr. Für Ladewagen und Schwadleger wurden Traktoren mit 38 und 45 PS eingesetzt.

In der nächsten Gruppe wurden einreihige leichte Feldhäcksler für Maisanbauflächen bis 5 ha gezeigt. Dazu kamen hofeigene Fahrzeuge mit Abladevorrichtung zur Verwendung — Wagen mit Abzugschild oder Stallungstreuer.

Zu den leichten einreihigen Feldhäckslern sind auch die neuen Dreipunkt-Anbauhäcksler zu zählen, die hier erstmals vorgeführt wurden. Man folgt dabei der Bauart «Weihenstephan», die ebenfalls an der Vorführung beteiligt war. An einer Spezial-Tragevorrichtung ist, seitlich neben dem Traktor laufend, eine einreihige Maisschneidevorrichtung mit einem Spezial-Trommelhäcksler kombiniert. Das ist eine denkbar einfache und sicher für viele Betriebe interessante Lösung, zumal die Leistung recht gut befriedigt.

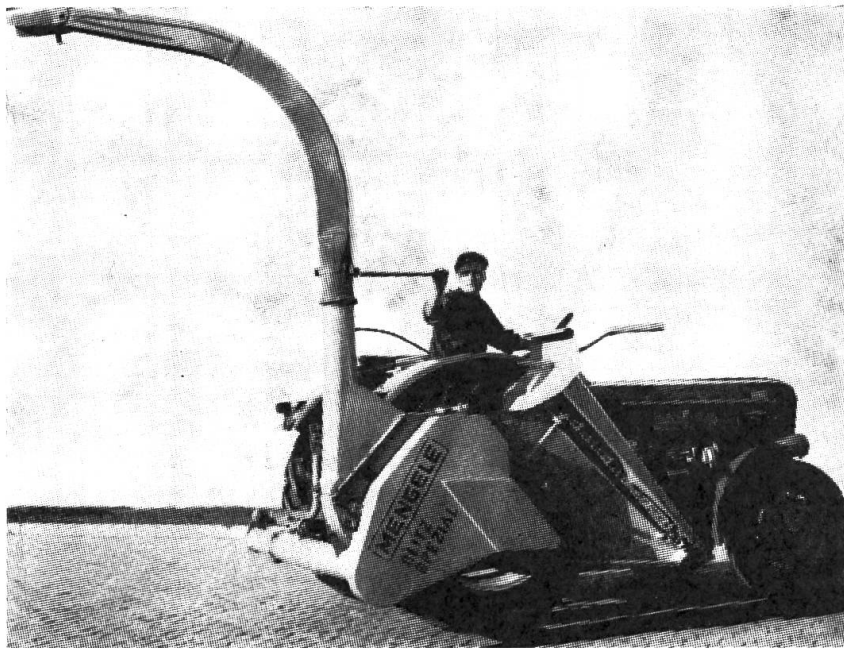


Abb. 2:
Dreipunkt
Anbau-Maishäcksler

Für Silomais-Anbauflächen von 5–10 ha wurden einreihige schwere Feldhäcksler mit Automatikwagen gezeigt. Dazu wurden Traktoren in der Grössenordnung um 65 PS herum eingesetzt.

Für Silomais-Anbauflächen über 10 ha zeigte man zweireihige Feldhäcksler mit Automatikwagen, gezogen von Traktoren mit 90 PS.

In der Gruppe Sondermaschinen sahen wir auch einen selbstfahrenden Feldhäcksler mit Automatikwagen für Flächen ab 10 ha.

Eine Firma zeigte ihren neuen Spezial-Häcksel-Ladewagen mit einreihigem Maisgebiss. Desgleichen führte eine andere Firma ihren neuen Futtervollernter vor. Das ist eine neuartige Lösung, bestehend aus einem

Abb. 3:
Häcksel-Ladewagen mit
Maisgebiss, Dosierwalzen
und umschaltbarem
Querförderband für
links- und rechtsseitigen
Auswurf



Trommel-Feldhäcksler, angebaut auf einen Automatikwagen, wobei wahlweise ein Pick-up- oder Mais-Schneidwerk rechts neben dem Traktor arbeitet. Die Aufnahmevorrichtungen werden für den Strassentransport hydraulisch angehoben. Der Automatikwagen liegt im direkten Zug hinter dem Traktor. Ein Zapfwellen-Durchtrieb für das Abladegebläse ist vorgesehen, so dass auf einen Motor für das Gebläse verzichtet werden kann.

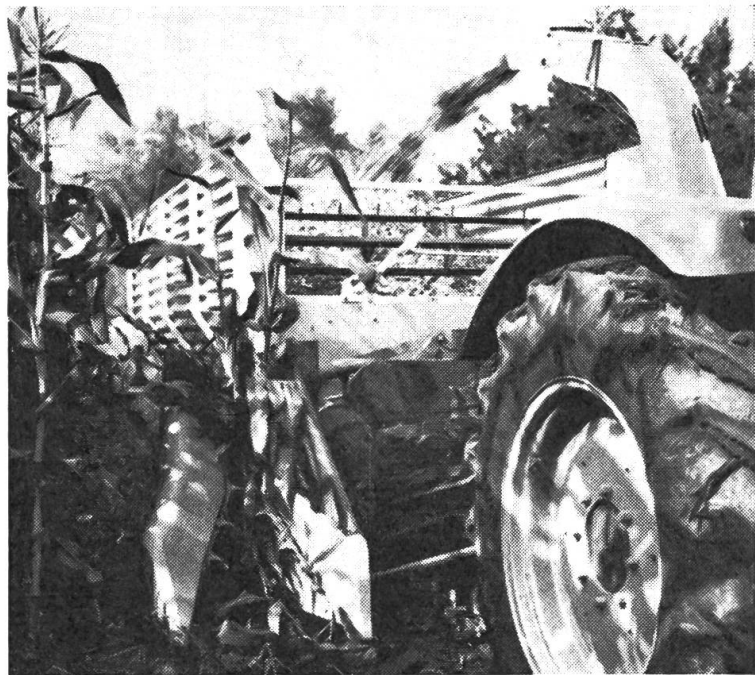


Abb. 4:
Ein neuer Futter-
Vollernter mit Maisgebiss

Anschliessend an die Vorführung auf dem Feld war es möglich, den Abladevorgang unter den verschiedensten Voraussetzungen zu beobachten. Auf dem Schlüterhof sind für diesen Zweck günstige Voraussetzungen insofern, als verschiedene Silotypen einschliesslich Fahrsilo vorhanden sind.

Nach dieser Vorführung stehen für das Füllen der Silos folgende Lösungen zur Verfügung. Bei den Abladeverfahren — Ablademöglichkeiten — ist zu berücksichtigen, ob Häckselgut oder Langgut eingebracht wird. Das gilt



Abb. 5:
Förderband beim Fördern
von Rübenblatt

sinngemäß auch für die Einlagerung von anderem Grünfutter oder Anwelkgut.

Für Häckselgut können Abladegebläse mit kurzem oder langem Trog Verwendung finden. Mit kurzem Trog, sofern Automatikwagen das Häckselgut seitlich auswerfen. Mit langem Trog dagegen, wenn die Häckselwagen mit Hintenentleerung versehen sind. Geeignet für alle Hochsilos.

Maishäcksel kann auch mit Förderbändern in Hochsilos gefördert werden. Direktbeschickung ist bei Automatikwagen mit seitlicher Entleerung möglich. Für Fahrzeuge mit Hintenentleerung ist ein Querförderband notwendig. Geeignet für Silos bis 10 m Höhe.

Zum Füllen eines Fahrtilos mit Maishäcksel können alle Fahrzeuge mit Hintenentleerung Anwendung finden. Also Wagen mit Abzugsvorrichtung, Stallungstreuer, Häckselwagen und Häckselladewagen.

Das mit Häckselladewagen oder mit einfachen Ladewagen aufgenommene Langgut muss bekanntlich beim Einfüllen in den Silo gehäckselt werden. Dabei hat das vom Häcksel-Ladewagen auf etwa 20–30 cm Länge geschnittene Gut ein weniger gleichmässiges Häcksel geliefert als Langgut. Dazu können alle Standhäcksler Verwendung finden, soweit sie exakt geschnittenes Häcksel liefern.

Mit grossem Interesse wurden hier Dosiergeräte beobachtet, die man aus dem praktischen Einsatz nur teilweise kannte. Das Funktionieren dieser Geräte war recht befriedigend. Gewisse Unterschiede bestehen in der Bauart. Bei einer Kategorie Dosiergeräten wird der Inhalt des Ladewagens oder Häcksel-Ladewagens auf die Pritsche des Dosiergerätes gegeben und gleichmässig einem Häcksler zugeführt.

Bei einem andern Dosiergerät wird das Siliergut vor dem Gerät abgeworfen und durch eine selbstschwenkende Schiebevorrichtung der eigentlichen Dosiereinrichtung zugeführt und gleichmässig verteilt auf den Häcksler gebracht. Auch diese Maschinen haben gut funktioniert, so dass für die Zukunft die Möglichkeit besteht, ohne schwere Handarbeit das vom Ladewagen kommende Siliergut zu häckseln. Dosiergeräte haben hier ihre Brauchbarkeit unter Beweis gestellt.

H. Steinmetz